



Niederschrift

über die 26. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses

der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 26. September 2019

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:03 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Tekolf, Michael
2. Ausschussmitglied Coenen, Bernd vertritt Meding, Michael
3. Ausschussmitglied Degenhardt, Anja
4. Ausschussmitglied Faßbender, Maik vertritt Tillmann, Stefan
5. Ausschussmitglied Gumbel, Lars
6. Ausschussmitglied Haese, Detlef
7. Ausschussmitglied Macko, Dennis
8. Ausschussmitglied Mankau, Wilhelm vertritt Seeboth, Ulrich
9. Ausschussmitglied Michiels, Walter
10. Ausschussmitglied Stoltze, Jörg
11. Ausschussmitglied Venten, Arndt
12. Ausschussmitglied Wahlenberg, Johannes

Anwesend sind auf besondere Einladung folgende Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften:

1. Ausschussmitglied Hürckmans, Johannes
2. Ausschussmitglied Krämer, Andreas
3. Ausschussmitglied Mankau, Hans
4. Ausschussmitglied Mankau, Wilhelm vertritt Seeboth, Ulrich

5. Ausschussmitglied Michiels, Walter
6. Ausschussmitglied Niggemeyer, Thomas vertritt Berlin, Birgitt
7. Ausschussmitglied Siegers, Beate
8. Ausschussmitglied Szallies, Christoph
9. Ausschussmitglied Tekolf, Michael
10. Ausschussmitglied Walter, Klaus
11. Ausschussmitglied Zimmer, Bernd

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Wassong
2. Herr Schippers
3. Frau Schrievers
4. Herr Hinsen

Auf besondere Einladung:

- Frau Thomas – Untere Naturschutzbehörde des Kreises Viersen zu TOP 1
Herr Bräutigam – Untere Naturschutzbehörde des Kreises Viersen zu TOP 1
Herr Röttges – Untere Naturschutzbehörde des Kreises Viersen zu TOP 1

Es fehlen folgende Mitglieder des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses:

1. Ausschussmitglied Bertulot, Gisela
2. Ausschussmitglied Kuskens, Paul
3. Ausschussmitglied Meding, Michael
4. Ausschussmitglied Rütten, Anke
5. Ausschussmitglied Schlosser, Werner
6. Ausschussmitglied Seeboth, Ulrich
7. Ausschussmitglied Tillmann, Stefan
8. Ausschussmitglied Wallrafen, Heinz

Es fehlen folgende Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften:

1. Ausschussvorsitzender Wallrafen, Heinz
2. Ausschussmitglied Berlin, Birgitt
3. Ausschussmitglied Biewer, Brigitte
4. Ausschussmitglied Jakobs, Helmut

5. Ausschussmitglied Seebboth, Ulrich
6. Ausschussmitglied Soltysiak, Horst
7. Ausschussmitglied Wallrafen, Johannes
8. Ausschussmitglied Wirths, Winfried

Öffentliche Sitzung

- 1) Aufstellungsverfahren zum Landschaftsplan "Grenzwald/Schwalm" 1281-2014/2020
- 2) Verlandung des Hariksees 1289-2014/2020
- 3) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Ausschussvorsitzender Michael Tekolf eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 19. September 2019 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Öffentliche Sitzung

1) Aufstellungsverfahren zum Landschaftsplan "Grenzwald/Schwalm" 1281-2014/2020

Der Kreis Viersen stellt aktuell den Landschaftsplan „Grenzwald/Schwalm“ auf. Zu dem Verfahren findet aktuell die frühzeitige Beteiligung der Gemeinden innerhalb des Plan- gebiets, dem neben der Gemeinde Niederkrüchten noch die Gemeinden Brüggen und Schwalm- tal sowie die Stadt Nettetal angehören, statt. Die Gemeinde Niederkrüchten hat bis zum 20. Dezember 2019 Gelegenheit, zum Planentwurf Stellung zu nehmen. Eine Beratung der Stellungnahme der Gemeinde Niederkrüchten ist in der Sitzung des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 18. November 2019 vorgesehen.

Ausschussvorsitzender Tekolf führt in den Sachverhalt ein. Von der Unteren Natur- schutzbehörde des Kreises Viersen stellen sodann Frau Thomas sowie die Herren Bräutigam und Röttges die Inhalte des Landschaftsplanentwurfs in der Sitzung vor.

Zunächst führt Frau Thomas zum Verfahrensablauf und den vorliegenden Entwurfsun- terlagen aus. Sie erläutert die Entwicklungsziele und Schutzgebiete. Dazu erklärt sie die Unterschiede zwischen der unter den Behörden gültigen Entwicklungszielkarte, der allgemein gültigen Festsetzungskarte sowie der freiwilligen Maßnahmenkarte. Frau Thomas beschreibt die Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietsausweisungen und deren Erweiterungsflächen sowie die Schutzgegenstände. Schließlich geht Sie auf das Thema der „Trittsteinbiotope“, die Naturdenkmale sowie die gesetzlich geschützten Landschaftsbestandteile ein.

Im Anschluss legt Herr Röttges die textlichen Festsetzungen dar und geht insbesonde- re auf die allgemeinen Ge- und Verbote sowie die gebietsspezifischen Ge- und Verbote ein.

Ausschussmitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften (im Weiteren FoLie) Siegers erkundigt sich, ob eine Pflicht beste- he, die Festsetzungen des Regionalplanes in den Landschaftsplan zu übernehmen. Herr Röttges erläutert, dass eine grundsätzliche Verpflichtung bestehe, da der Regio- nalplan als Landschaftsrahmenplan fungiere.

Ausschussmitglied Wahlenberg erkundigt sich nach dem Verhältnis zwischen den Be- reichen zum Schutz der Natur (BSN) im Regionalplan und den Naturschutzgebieten

(NSG) im Landschaftsplanentwurf. Frau Thomas erläutert, dass die NSG im Entwurf des Landschaftsplanes hinter den BSN-Flächen des Regionalplanes zurückblieben.

Ausschussmitglied FoLie Siegers erläutert die kulturhistorische Bedeutung des Waldes als „Bürgerwald“ und die in diesem Kontext stehende wirtschaftliche Bedeutung für die Gemeinde Niederkrüchten. Sie befürchtet dahingehend negative Auswirkungen durch die Ausweisung als NSG. Zudem führt sie zu den aktuell zu beobachtenden Entwicklungen der Biotope in den Bereichen Lüsekamp und Boschbeektal aus.

Herr Bräutigam stellt klar, dass Wald auch Wald bleiben solle. Das Schutzziel sehe die Erhaltung der zusammenhängenden Waldfläche vor. Durch die vorhandene Kiesabgrabung seien bereits Offenlandbiotopstrukturen vorhanden, welche als Trittsteine dienen könnten.

Ausschussmitglied Wahlenberg sieht deutliche Auswirkungen auf den nutzbaren Wirtschaftswald durch die Ge- und Verbote des Landschaftsplanentwurfs. Diese Einschränkungen seien problematisch. Er erkundigt sich nach der Notwendigkeit von Ersatzaufforstungen durch die geplanten Trittsteinbiotope. Herr Bräutigam antwortet, dass die Auflichtung nicht zu einer Waldumwandlung führen würde. Durch die Senkung des Bestockungsgrades auf 0,3 bliebe die Waldeigenschaft erhalten.

Ausschussmitglied Degenhardt merkt an, dass die Formulierungen des Landschaftsplanentwurfs einen Spielraum zur Reduzierung des Bestockungsgrades auf einer Fläche von ca. 1.000 ha ermöglichen würde. Die Herrichtung von Offenlandbiotopen habe darüber hinaus negative Auswirkungen auf die benachbarten Waldbereiche.

Herr Bräutigam führt aus, dass die Reduzierung des Bestockungsgrades nur im Bereich von ortsgebundenen Festsetzungen vorgeschrieben werde. Im Elmpter Wald sei bewusst nur ein Maßnahmenraum vorgesehen. Maßnahmen seien nur im Einvernehmen mit dem Eigentümer möglich. Nur 1-2 % der Fläche des Elmpter Waldes seien für Offenlandbiotope angedacht.

Herr Röttges weist ergänzend auf die Abstimmung verschiedener Interessen hin. Es habe eine Abwägung zwischen Eigentumsgarantie und Sozialbindung zu erfolgen. Die Untere Naturschutzbehörde werde keinen Wald vernichten.

Sodann erläutert Herr Bräutigam die geplanten forstlichen Festsetzungen. Wiederaufforstungen seien demnach mit standortgerechten Baumarten durchzuführen. Bis zu 30% der Baumarten dürften jedoch gebietsfremd sein. Damit würde u.a. der Anpas-

sung des Waldes an den Klimawandel Rechnung getragen. Er geht auf die Kahlschlagsverbote in besonders wertvollen Beständen ein und beschreibt die auf Freiwilligkeit und Einvernehmen basierenden Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen.

Ausschussmitglied Folie Siegers bemängelt die unzulängliche Verständlichkeit und Lesbarkeit des Landschaftsplanentwurfs. Sie ergänzt Ihre vorherigen Ausführungen um die Bedeutung von kompakten Waldstrukturen und die Gefahren durch instabile Waldränder für die Bodenstrukturen. Sie moniert weiter, dass die geplanten Offenlandkorridore im Landschaftsplanentwurf nicht näher dargelegt würden. Des Weiteren führt sie aus, dass die Grundlagen des Landschaftsplanentwurfs aus dem Jahr 2011 nicht mehr aktuell seien. In die Magerflächen seien nährstofftolerante Pflanzen eingewandert und die Wasserflächen im Bereich Lüsekamp seien ausgetrocknet.

Herr Bräutigam erläutert, dass die Offenlandkorridore gemeinsam mit dem Forst erarbeitet würden. Die Windwurfgefahr werde berücksichtigt. Es sei eine behutsame Öffnung über Jahrzehnte vorgesehen.

Ausschussmitglied Folie Szallies bemängelt ebenfalls, dass nicht ersichtlich sei, auf wieviel Fläche eine Reduzierung des Bestockungsgrades tatsächlich geplant sei.

Herr Röttges weist abschließend auf das weitere Verfahren hin. Ausschussmitglied Wahlenberg bedankt sich für den Vortrag.

Bürgermeister Wassong schließt sich dem Dank an die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde an. Er äußert die Sorge, dass es nicht absehbar sei, welche Auswirkungen eine Ausweisung als NSG in der Zukunft, z.B. durch geänderte rechtliche Rahmenbedingungen haben könne. Er spricht sich für eine Zusammenarbeit mit dem Kreis Viersen aus, um eine für alle Seiten akzeptable Landschaftsplanung zu entwickeln.

2) Verlandung des Hariksees

1289-2014/2020

Mit Schreiben vom 26.08.2019 beantragt die SPD-Ratsfraktion gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates, im Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss zur Verbreitung der Wasserpest und zunehmenden Verlandung des Hariksees zu beraten.

Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Thomas Schulz vom Schwalmverband wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

3) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Tekolf
Ausschussvorsitzender

gez. Hinsen
Schriftführer